STADT | TORNESCH

Niederschrift

Gremium:	Umweltausschuss		
Sitzungsnummer:	**UA 19/58**	**Sitzungsdatum:**	**27.02.2019**
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr	Sitzungsende:	21:46 Uhr
Sitzungsraum:	Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7		

Anwesende Mitglieder

Sitzungsleitung

Frau Dagmar Sydow-Graen - B90/GRÜNE Tornesch	Ausschussvorsitzende	

Gremienmitglieder

Herr Sven Baumgart - FDP Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Henry Braun - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	
Frau Dr. Susanne Dohrn - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Torben Jochens - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Jens-Peter Meyer - CDU Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)	
Herr Friedrich Meyer-Hildebrand - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	
Frau Dörte Plautz - B90/GRÜNE Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Thorsten Mann - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	Vertretung für: Frau Angela Haberlandt

Verwaltung

Frau Sabine Kählert - Bgm.in Tornesch	Bürgermeisterin
Herr Rene Goetze - Verwaltung Tornesch	Amtsleiter
Frau Angelika Timm - Verwaltung Tornesch	Empfang
Herr Oliver Kath - Verwaltung Tornesch	Verwaltungsmitarbeiter
Frau Sabine Koza - Verwaltung Tornesch	Protokollführerin
Herr Marcel Möller - Verwaltung Tornesch	Verwaltungsmitarbeiter
Herr Henning Tams - Verwaltung Tornesch	Verwaltungsmitarbeiter

Gäste

Herr Lars Janzen - B90/GRÜNE Tornesch	Gast
Herr Horst Lichte - SPD Tornesch	Gast
Herr Helmut Rahn - B90/GRÜNE Tornesch	Gast
Herr Artur Rieck - SPD Tornesch	Gast
Herr Gunnar Werner - FDP Tornesch	Gast
Herr Andreas Gerdts - SPD Tornesch	Gast

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Beschluss über die Tagesordnung	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.11.2018	
4	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
5	Bericht der Verwaltung	VO/19/039
6	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
7	Erweiterung Apfelrundweg - mündlicher Bericht -	
8	Fraktionsantrag der Fraktion B90/Die Grünen: Verbesserung der innerstädtischen Mobilität	VO/19/047
8.1	Fraktionsantrag der SPD-Fraktion: Antrag zur Umsetzung erster Maßnahmen zur Verbesserung der Radwegesituation im Tornescher Zentrum	VO/19/049
8.2	Fraktionsantrag der Fraktion B90/Die Grünen: Ergänzungsantrag zur Einrichtung einer Buslinie	VO/19/044
9	Straßenbäume	
10	Stand der Planung der AG zur "Kommune für biologische Vielfalt"	
11	Anlegen eines Naturgartens an der neuen KiTa "Seepferdchen"	
12	Aufhebung des Sperrvermerks beim Produktkonto 537000531750 - Mehrkosten Grünabfallsammelstelle	VO/18/311
13	Für einen sauberen Kreis Pinneberg - Kampagne gegen wilden Müll	VO/19/029
Nicht öffentlicher Teil		
14	Anfragen von Ausschussmitgliedern	

TOP 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Beschluss über die Tagesordnung

Beschluss:

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird beschlossen.
Die Beratung und Beschlussfassung der Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung wird ebenfalls beschlossen

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Die Vorsitzende **Frau Sydow-Graen** eröffnet um 19.30 Uhr die heutige Sitzung des Umweltausschusses und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt die Beschlussfähigkeit fest

sowie die form- und fristgerechte Einladung. Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht.

TOP 2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:

Herr Dittmann, Am Moor 36, äußert, dass er sich in einer Konfliktsituation befindet und würde gerne die Meinungen von den Ausschussmitgliedern zu seiner Situation hören, um eine Lösung zu finden. Er hat auf seinem Dach eine Photovoltaikanlage, die aber bald durch seinen Knick, der mit Bäumen versehen ist, nicht mehr nutzbar ist, da die Bäume das Licht für die Anlage nehmen. Seine Problematik ist nun, was er machen soll. Er möchte die Photovoltaikanlage weiter nutzen, aber den Baum auch nicht fällen.
Frau Dr. Dohrn möchte wissen, wem der Knick gehört.
Herr Möller äußert hierzu, dass der Knick zur Hälfte Herrn Dittmann und zur Hälfte der Stadt gehört.
Frau Sydow-Graen schlägt eine Ortsbegehung vor, um sich ein Bild vor Ort zu machen und dann in der nächsten Umweltausschusssitzung darüber zu beraten.
Herr Rahn findet die Idee von Frau Sydow-Graen gut. Er fügt hinzu, dass vor einigen Jahren die Frühjahrssitzungen immer mit einer vorherigen Fahrradtour durch die Stadt begonnen haben, genau für solche Anliegen.

Herr Behn, Pinnauring, möchte wissen, warum seit der Begehung im Pinnauring im letzten Jahr die Umsetzung der versprochenen Maßnahmen nicht erfolgt ist, und äußert,dass auch die betroffenen Anlieger sich nun fragen, was der Grund dafür ist.
Frau Sydow-Graen bittet um etwas Geduld, da genau dieses Thema in dem Tagesordnungspunkt 9 besprochen wird.

TOP 3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.11.2018

Beschluss:

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Umweltausschusses vom 05.11.2018 werden keine Einwendungen erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Über die Genehmigung der Niederschrift vom 05.11.2018 wird ohne weitere Beratung abgestimmt.

TOP 4	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Beratungsverlauf:

Es gab keine.

TOP 5	Bericht der Verwaltung

Beratungsverlauf:

Herr Goetze äußert, dass der Bericht schriftlich vorliegt und es keine weitere Ergänzung gibt. Er möchte allerdings die Chance nutzen, dass sich Herr Möller einmal kurz vorstellt, da dieser nun für die öffentlichen Grünflächen zuständig ist und bestimmt öfter am Ausschuss teilnehmen wird.
Er übergibt das Wort an Herrn Möller.
Herr Möller begrüßt die Anwesenden, stellt sich kurz vor und erläutert ein paar seiner Tätigkeiten.

Im Zusammenhang mit dem Thema „Veloroute“ (s. Bericht der Verwaltung) drückt **Frau Sydow-Graen** ihren Wunsch aus, dass sich beim Stadtradeln vom 27.05.-16.06.2019 wieder viele beteiligen mögen.

Herr Mann fragt nach dem genauen Verlauf der Veloroute.
Herr Goetze antwortet, da diese Frage bereits vorab an die Verwaltung gerichtet worden sei, habe sich die Verwaltung darauf vorbereiten können, und erteilt das Wort an **Herrn Tams**. Dieser erläutert den Weg der Veloroute anhand einer Skizze vom Ortsteil an der Ahrenloher Straße. Die Veloroute soll südlich der Ahrenloher Straße verlaufen, mit Optimierungsarbeiten an den Ampelüberwegen. Und bei der Uetersener Straße ist es vorgesehen, dass der Radweg auf der Straße verläuft. Er berichtet weiter, dass das ein Gemeinschaftsprojekt mit der Stadt Uetersen ist und es nicht um eine neue Trasse geht, sondern um punktuelle Verbesserung.
Herr Mann möchte wissen, ob in der Uetersener Straße ein Schutzstreifen vorgesehen ist. Dieses verneint **Herr Tams**, da dort eine 30- Zone ist.
Herr Braun erkundigt sich, ob der Radweg im Zuge der Sanierungsmaßnahmen an der Ahrenloher Straße auch erneuert wird.
Herr Goetze teilt mit, dass der LBV den Radweg, bis zu Lidl bei der Sanierung mit erneuert.
Herr Meyer-Hildebrand führt aus, dass die Wurzeln der dort vorhandenen Eichen nach gewisser Zeit erneut den Radweg zerstören werden.
Herr Goetze erläutert, dass er keine Info darüber hat, wie der LBV mit dem dort vorhandenen Wurzelbestand umgehen wird. Dies könnte bei der Infoveranstaltung zu der Sanierung erfragt werden. Auf der nördlichen, städtischen Seite wurde in den Bereichen kein Asphalt sondern Glensanda verbaut.
Herr Meyer möchte wissen, warum der Radweg auf der einen Seite der Stadt gehört und auf der anderen Seite dem Land.
Hierzu führt **Herr Goetze** aus, dass es immer so ist, dass der ausgehende Radweg dem Land gehört.
Frau Dr. Dohrn stellt die Frage, ob der Radweg beidseitig befahrbar ist.
Herr Jochens antwortet darauf, dass er von einem Fraktionsmitglied erfahren hat, dass der Weg in beiden Richtungen befahrbar ist.
Frau Dr. Dohrn fragt nach, ob es nach der Sanierung dann eine Veloroute ist.
Herr Goetze berichtet, dass ein Teil der Aufgaben dann bereits erledigt ist, aber es viele kleine Punkte zur Verbesserung der Strecke gibt, die komplett erfüllt sein müssen. Er schlägt vor, dass der Planer zur nächsten Sitzung eingeladen wird und das Vorhaben genauer erklärt.
Herr Mann äußert, dass er die Absolvierung von Pflichtaufgaben etwas ernüchternd findet und den Weg bezüglich der Bäume als kritisch ansieht und als keine nachhaltige Lösung.
Herr Tams erläutert, dass der Weg entlang der Ahrenloher Straße am schnellsten und auch am wirtschaftlichsten ist. Es wurden auch zwei andere Varianten über Hörnweg und Schulsteig geprüft. Da kam das Planungsbüro aber zu dem Ergebnis, dass die Wege länger oder aber teurer sind.

Herr Goetze verdeutlicht noch einmal, dass es hierbei um die Einbindung des Gewerbegebietes geht und nicht um den Schnellweg von Elmshorn nach Hamburg. Bei dem Großprojekt ist die Trassensuche noch nicht abgeschlossen.
Herr Rieck kann nicht verstehen, dass der Bund eine Förderung anbietet und die Maßnahme nach kostengünstigen Varianten ausgelegt wird, man somit auch nur eine kleine Förderung geltend macht.
Herr Tams berichtet, dass bei den Maßnahmen auf die Einsparung von CO^2-Werten geachtet wird und sich danach auch die Förderungssumme richtet.

TOP 6	Anfragen von Ausschussmitgliedern

Beratungsverlauf:
Es gibt keine.

TOP 7	Erweiterung Apfelrundweg - mündlicher Bericht -

Beratungsverlauf:
Herr Goetze begrüßt Frau Jendrsczok und erteilt ihr das Wort.
Frau Jendrsczok begrüßt die Anwesenden und stellt ihren Schüler **Paul Bösse** vor, der bei dem Projekt geholfen hat und auch eine kurze Erläuterung zu der Maßnahme geben wird. Sie berichtet, dass die Fielmann AG über 10.000 Euro für Pflanzmittel gesponsert hat. Es seien insgesamt ca. 20 Schüler der 8. und 9. Klasse gewesen, die im Frühjahr und Herbst mit dem Bauhof zusammen Pflanzarbeiten vorgenommen haben. Es stehen derzeit an die 100 verschiedene Apfelbäume, alte Sorten, dort. Diese erhalten demnächst auch alle Namensschilder. Sie erteilt das Wort ihrem Schüler **Paul Bösse**.
Paul Bösse begrüßt alle Anwesenden und erläutert kurz das Vorgehen bei der Pflanzung der Apfelbäume.
Frau Jendrsczok fügt noch hinzu, dass das Pflanzgut von dem Obsthof Kordes kommt. Sie findet es sehr schön, dass man am Apfelweg entlang wandern und sich bei Bedarf Äpfel pflücken kann. Sie bedankt sich bei der Verwaltung, der Politik und allen anderen unterstützenden Personen des Vorhabens, aber auch ganz besonders bei Herrn Möller, da dieser immer mit Rat und Tat zur Seite stand.
Herr Meyer möchte wissen, warum nur Apfelbäume gepflanzt wurden.
Frau Jendrsczok äußert, dass bei diesem Vorhaben der Haseldorfer Obstgarten das Vorbild war und es wohl ein neues Projekt in Form einer Streuobstwiese geben wird, und da würden dann auch andere Bäume wie Kirschen, Birnen etc. gepflanzt werden.
Herr Meyer-Hildebrand möchte wissen, ob das neue Projekt bereits konkret in der Planung ist.
Herr Möller äußert, dass eine 6.000 m² Fläche neben der Baumschule Dieck denkbar ist.
Herr Jochens möchte wissen, welche Gründe noch dagegen sprechen, mit der Bepflanzung der Streuobstwiese zu beginnen.
Hierauf antwortet **Herr Möller**, dass die Planung und die Kostendeckung noch geklärt werden müssen.
Frau Jendrsczok teilt mit, dass sie bei der Bingo Lotterie anfragen wird, ob diese Interesse an einem Sponsoring hat.

TOP 8	Fraktionsantrag der Fraktion B90/Die Grünen: Verbesserung der

innerstädtischen Mobilität

Beschluss: Der Umweltausschuss beschließt, dass eine Arbeitsgruppe mit jeweils einer Person aus jeder Partei und weiteren Interessierten gebildet wird. Die Arbeitsgruppe soll sich dann mit diesem Thema beschäftigen und auch überprüfen, welche Maßnahmen denkbar sind inkl. Kostenschätzung, damit Mittel im Haushalt eingeworben werden können.

Abstimmungsergebnis:		
8 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**1 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Frau Sydow-Graen erläutert mit kurzen Worten den vorliegenden Antrag, welcher durch 2 Ergänzungsanträge vervollständigt wurde. Weiter merkt sie kritisch an, dass die Umsetzung der Maßnahmen aus Ihrer Sicht zu lange dauert, keine Effektivität erkennbar ist. Sie schlägt eine Verbesserung der Situation durch die Bildung einer Arbeitsgruppe oder eine häufigere Frequenz der Sitzungen des Umweltausschusses vor.
Frau Kählert ergreift das Wort und äußert, dass sie eine Arbeitsgruppe begrüßen würde. Weitere Sitzungen seien nicht denkbar wegen des größeren zeitlichen Aufwands und der bis jetzt schon hohen Arbeitsauslastung der Verwaltungsmitarbeiter. Sie würde es gut finden, wenn entstehende Ideen, bevor diese in den Ausschuss gehen, zuvor bei der Verwaltung nachgefragt werden. So können vorab einige Unklarheiten ausgeräumt und die Themen in der Sitzung besser beraten werden.
Herr Goetze berichtet, dass es in Elmshorn bereits eine Arbeitsgruppe zu diesen Themen gibt, wo man sich Auskünfte holen könnte.
Auf Frau Sydow-Graens Frage hin, wer Interesse an der Mitarbeit in diesem neuen Arbeitskreis hätte, meldeten sich folgende Personen:

Sven Baumgart (FDP)
Georg Janßen (ADFC)
Thorsten Mann (SPD)
Friedrich Meyer-Hildebrand (CDU)
Dagmar Sydow-Graen (Bündnis 90/Die Grünen)

Frau Dr. Dohrn äußert, dass über den im Antrag genannten Betrag noch diskutiert werden muss.
Hierzu sagt **Frau Sydow-Graen**, dass für die Maßnahmen 420.000,- Euro erforderlich sind, dieses Geld aber auch mit einem Sperrvermerk versehen werden kann.
Sie fügt hinzu, dass der Kreis Pinneberg 1Mio. Euro für Maßnahmen der Kommunen im Kreis Pinneberg im Haushalt eingestellt hat, die nicht Kreisangelegenheit sind. Dieses Jahr kann noch bis 31.08.2019 ein Antrag gestellt werden.
Herr Meyer-Hildebrand fragt nach, ob die Veloroute noch in einem Förderprogramm enthalten ist, so wie es ursprünglich angedacht war.
Herr Goetze berichtet, dass die Veloroute in einem laufenden Förderprogramm ist und die Stadt auf eine Förderung hofft.
Frau Kählert nimmt Bezug auf den genannten Betrag von Frau Sydow-Graen und äußert, dass der Städtische Haushalt 3,3 Mio. Euro im Minus ist und die 420.000 Euro nicht eingeplant worden sind und das Geld somit nicht vorhanden ist, da es nicht einfach irgendwo hergenommen werden kann.
Dazu merkt **Frau Dr. Dohrn** an, dass man eine solche Summe aufbringen können müsste, wenn man in der Lage und bereit sei, für einen See 2,5 Mio. Euro auszugeben.
Herr Rahn schlägt vor, erst einmal in einer Arbeitsgruppe die Prüfung der Maßnahmen mit einer Kostenermittlung durchzuführen und dann Mittel einzuwerben.
Herr Rieck äußert, dass die Maßnahmen dann sonst auch in den Nachtragshaushalt können.

TOP 8.1	Fraktionsantrag der SPD-Fraktion: Antrag zur Umsetzung erster Maßnahmen zur Verbesserung der Radwegesituation im Tornescher Zentrum

Beschluss:

Der Umweltausschuss beauftragt die Verwaltung, die Maßnahmen 1-8 auf die Machbarkeit zu überprüfen oder machbare Alternativen und deren Ausführung bis zur nächsten Sitzung am 06.05.2019 zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Herr Mann erläutert kurz den vorliegenden Antrag.
Herr Rieck führt aus, dass einige Punkte im engen Zusammenhang mit der Baumaßnahme des Landes stehen und die Stadt gar nicht dafür zuständig ist. Diese Punkte müssten dann an das Land herangetragen werden.
Herr Goetze sagt, dass es dann kein Prüfauftrag an die Verwaltung ist, wenn Ideen an das Land herangetragen werden sollen.
Er würde die Maßnahmen gerne im Einzelnen durchgehen.
Danach erfolgte eine 10-minütige Diskussion über den Punkt 1, die dann von **Frau Sydow-Graen** aufgrund des zu hohen zeitlichen Aufwands abgebrochen wurde.
Herr Baumgart schlägt vor, die Punkte mit in die Arbeitsgruppe zunehmen.
Herr Mann äußert, dass er mit dem Ergebnis dann nicht zufrieden wäre. Deshalb stellt er seinen Antrag um, dass die Verwaltung bis zur nächsten Sitzung prüfen soll, welche Maßnahmen machbar sind oder welche Alternativen es geben würde.
Herr Werner merkt an, dass es einen Beschluss zur Durchführung der Markierungsarbeiten gibt. Es muss somit ein Antrag auf Aussetzung dieses Beschlusses gestellt werden. Sonst ist die Verwaltung zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet.
Herr Goetze weist darauf hin, dass bei Maßnahmen, in die das Land mit einbezogen werden muss, die Frist bis zur nächsten Sitzung nicht einzuhalten ist.
Nach kurzer Diskussion darüber, ob der Umweltausschuss überhaupt einen Beschluss des Bauausschusses zur Aussetzung der Maßnahme fassen darf und welcher Ausschuss wann zuständig ist, ergreift **Frau Sydow-Graen** erneut das Wort. Sie betont, dass sowohl der BPA als auch der Hauptausschuss die innerstädtische Mobilität explizit an den Umweltausschuss verwiesen haben und dieser somit einen zuvor im BPA gefassten Beschluss durchaus ändern kann.
Der Beschluss zu den Markierungsarbeiten wurde ausgesetzt.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

TOP 8.2	Fraktionsantrag der Fraktion B90/Die Grünen: Ergänzungsantrag zur Einrichtung einer Buslinie

Beschluss:

Der Umweltausschuss beauftragt die Verwaltung bis zur nächsten Sitzung am 06.05.2019, mit der KViP Gespräche zu führen, wie eine solche Buslinie durchführbar wäre und die Ergebnisse dann vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:		
8 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	1 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Herr Rahn erläutert kurz seinen schriftlich vorliegenden Antrag.
Herr Meyer-Hildebrand möchte wissen, ob es keinen Vorschlag für die Route gibt.
Dies wird von **Herrn Rahn** verneint.

TOP 9 Straßenbäume

Beschluss:

Der Umweltausschuss beschließt, den gefassten Beschluss vom 12.09.2018, TOP 3, aufzuheben.

Abstimmungsergebnis:		
7 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	2 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Herr Goetze erörtert, dass im Stadtgebiet für den öffentlichen Verkehrsraum oft falsche Bäume gewählt worden sind, die durch ihre mittlerweile erreichte Größe für Ärger und Probleme sorgen. Viel Laub und Verschattung werden dabei als besonders störend empfunden. Bei den Bäumen am Pinnauring, von denen einige eine Zwieselbildung aufweisen, wurde noch eine Fachfirma herangezogen und diese Firma hat die Bäume als verkehrssicher eingestuft. Somit ist eine Entfernung der Bäume nicht erforderlich.
Frau Kählert ergänzt, dass seit dem Beschluss für die Bäume am Pinnauring wöchentlich 4-5 Anträge eingehen, in denen auch die Entfernung von Straßenbäumen verlangt wird.
Herr Braun äußert, dass es um einen Schulweg geht, dass zudem die 7 Bäume benannt worden sind und auch ein Beschluss darüber gefasst worden ist. Die 7 Bäume wurden bereits gekennzeichnet.
Herr Goetze teilt mit, dass die Kennzeichnung der Bäume für die externe Firma war, die die Bäume überprüft hat.

Frau Plautz macht den Vorschlag, das Thema „Bäume“ in die AG „Kommunen für biologische Vielfalt“ mit aufzunehmen.
Herr Meyer-Hildebrand möchte darauf hinweisen, dass in Zukunft bei den Pflanzungen auf genug Abstand geachtet wird. Auch er sieht es nicht als erforderlich an, gesunde Bäume zu fällen.
Frau Sydow-Graen schlägt vor, dass der Beschluss aufgrund der neuen Erkenntnisse aufgehoben wird.
Herr Werner berichtet, dass nur beschlossen wurde, dass gefährdete Bäume gefällt werden, was hier nicht der Fall ist, weshalb der Beschluss nicht aufgehoben werden muss.
Herr Lichte regt an, dass jetzt klare Aussagen und Entscheidungen getroffen und genannt werden sollten, damit die Anlieger im Pinnauring und die anderen Personen, die einen Antrag gestellt haben, eine Klarheit haben.
Frau Sydow-Graen beantragt somit die Aufhebung des September-Beschlusses.

TOP 10 Stand der Planung der AG zur "Kommune für biologische Vielfalt"

Beratungsverlauf:
Frau Sydow-Graen bittet Frau Plautz um eine kurze Information darüber, wie die Planung vorangeht.
Frau Plautz berichtet, dass sie bisher 12 Interessierte auf ihrer Liste hat. Am 08.03.2019 findet das erste gemeinsame Treffen zum Ideen sammeln statt. Eigentlich möchte sie die Treffen gerne draußen gestalten, aber aufgrund der Witterungsverhältnisse zu diesem Datum findet es im Ahornring 20 um 18 Uhr statt.

TOP 11	Anlegen eines Naturgartens an der neuen KiTa "Seepferdchen"

Beratungsverlauf:
Frau Sydow-Graen erteilt **Frau Dr. Dohrn** das Wort.
Frau Dr. Dohrn berichtet, dass sie jemanden kennengelernt hat, die darüber berichtet hat, dass im dortigen Kindergarten ein Naturgarten angelegt worden ist und die Erzieher und die Kinder total begeistert davon waren. Man braucht auch keine Planer dafür, man kann es per „Learning by doing“ machen.
Frau Helk wird von **Frau Sydow-Graen** darum gebeten, sich dazu zu äußern und berichtet, dass der Betreiber dafür zuständig ist, was auf dem Gelände umgesetzt wird. Es gebe aber auch direkt neben der Kita eine Möglichkeit, einen Blühstreifen anzulegen oder aber auf einer Fläche Schäferweg/ Kleiner Moorweg, wo die Kinder sich dann darum kümmern könnten.
Frau Kählert äußert, dass sie die Idee gut findet und der Träger auch naturbewusst ist und die Verwaltung die Ideen und Vorschläge weiterleiten wird.

TOP 12	Aufhebung des Sperrvermerks beim Produktkonto 537000531750 - Mehrkosten Grünabfallsammelstelle

Beschluss:
Der Umweltausschuss hebt den Sperrvermerk beim Produktkonto 537000531750 auf.

Abstimmungsergebnis:		
8 Ja-Stimmen	**1 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:
Herr Goetze hat keine weitere Ergänzung zu der schriftlich vorliegenden Vorlage.
Herr Rieck und **Frau Dohrn** weisen darauf hin, dass die Versendung der Gutscheine einen Monat zu spät erfolgt, wenn man diese Anfang des Jahres nutzen möchte.

TOP 13	Für einen sauberen Kreis Pinneberg - Kampagne gegen wilden Müll

Beratungsverlauf:
Frau Kählert hofft, dass der Tatortreiniger für die Stadt Uetersen und uns zuständig ist. Dies und die Standortwahl der Wertstoffinseln wird von der GAB geprüft. Die bisher unregelmäßige Abfuhr soll nun durch den neuen Betreiber regelmäßig klappen und dadurch

bereits zu einer besseren Nutzungsmöglichkeit der Container führen. Einige Städte haben die Containerplätze einhausen lassen, dafür sieht die Verwaltung bisher kein Bedarf.
Herr Jochens merkt an, dass bei dem Containerstandplatz Uetersener Straße seit Jahreswechsel keine Besserung zu erkennen ist.
Herr Goetze wird dieses weiterleiten.

Tornesch, den 10.05.2019

Dagmar Sydow-Graen Vorsitzende(r)	Sabine Koza Protokollführer(in)